

# Geschichte der Industriekultur in Lauchhammer

**Großräschen.** Der Themennachmittag im IBA-Studierhaus, Seestraße 84-86, in Großräschen widmet sich am Sonntag, 1. Oktober, 14 Uhr bis 15 Uhr, der Geschichte der Industriekultur in Lauchhammer, teilt Ivonne Gänsrich vom Kulturlandschaft Lausitz im IBA-Studierhaus e.V. mit. Der Eintritt sei frei. Im Anschluss öffne das »KulturCafé«.

 Bilder



*Die Biotürme in Lauchhammer.*

*Bild: Matthias Beyrow*

Im Jahr 2025 werde Lauchhammer auf eine 300-jährige Industriege-



tigen Lauchhammer-Ost, der erste Hochofen in Betrieb genommen worden. Damit habe die Industrialisierung in Lauchhammer und der Region begonnen. Doch die Gießerei in Lauchhammer sei nicht nur Vergangenheit, sondern auch Gegenwart. Hier werde heute immer noch Metall gegossen.

Die Biotürme – einst eine Turmtropfkörperanlage, in der mithilfe von Bakterien das bei der Koks-Produktion entstandene phenolhaltige Abwasser gereinigt wurde - erinnern an die erste Braunkohlenskokerie Deutschlands. Als der Abriss drohte habe ein jahrelanger Kampf um den Erhalt dieses einmaligen Industriedenkmals begonnen - schließlich sei es der IBA gelungen, mit einer kulturellen Umnutzung die Biotürme als begehrtes Industriedenkmal und Veranstaltungsort zu erhalten.

Als Ausblick in die Zukunft werde nun das Strukturförderprojekt »ERZ+KOHLE« an den Standorten Kunstgussmuseum, Kunstgießerei und Friedensgedächtniskirche in Lauchhammer-Ost sowie an den Biotürmen und Reliktepark in Lauchhammer-West ein »Bildungs- und Erlebniszentrum für Kunstguss und Industriekultur« entstehen.

Das IBA-Studierhaus sei im Rahmen des »STARK«-Projektes Bürgerregion Lausitz der Knotenpunkte für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Die Bürgerregion Lausitz sei mit Teams in Brandenburg und Sachsen vertreten. Damit seien sie sowohl in der Nieder- als auch der Oberlausitz aktiv. Die lokalen Knotenpunkte seien lausitzweit verteilt und würden als Anlaufstelle für Engagierte vor Ort und für regionale Initiativen fungieren. Die zentrale Geschäftsstelle unterhalte Lausitzer Perspektiven e.V.. Der gemeinnützige Verein sei die Trägerorganisation der Bürgerregion Lausitz und koordiniere somit die Arbeit des Netzwerks. Von 2023 bis 2027 werde diese Arbeit in Brandenburg vom »STARK«-Programm der Bundes- und Landesregierungen gefördert. Damit stelle das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Gelder zur »Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohle-

15 Uhr das »KulturCafé« mit Kaffee und Tee sowie frisch gebackenen Kuchen.

^ **Nach oben**

Meistgelesen

[Ach du dickes Ei](#)

[9. Großräschener Frühjahrsputz](#)

[Bahnbrücke: Bahnhofstraße ab Montag vollgesperrt](#)

[Sperrung der Mückenberger Straße](#)

[Bürgerbeteiligung: Per Klick zur Lärmmeldung](#)

Weitere Nachrichten aus [Landkreis Oberspreewald-Lausitz](#)



**Osterreiter verkünden frohe Botschaft**

02.04.2024

Zerkwitz. 28 Osterreiter haben die frohe Botschaft der Auferstehung